

Ein gesunder Tag für unsere Lehrer/-innen

Am 25. März 2013 fand an der Hochschule Zittau/Görlitz eine Informationsveranstaltung mit einem Vortrag und einem Workshop zum Thema „Wie können Lehrpersonen ihre Arbeits-, Gesundheits- und Lebensqualität professionell fördern und wer oder was hindert sie daran?“ statt. Als Referent konnte Marcus Eckert vom Verein für Innovation und Qualitätssicherung in der psychosozialen Versorgung e.V. (Marburg) eingeladen werden. Zielgruppe waren die am binationalen Projekt „Gesunde Schule und Qualifizierung“ teilnehmenden Lehrer/innen.

Alle elf anwesenden Lehrer/innen nahmen an der schriftlichen Evaluation teil, davon waren fünf Deutsche und sechs Polen/-innen. Insgesamt waren Lehrer/innen aus vier deutschen und zwei polnischen Schulen angereist. Somit waren sechs von 13 am Projekt beteiligten Schulen vertreten.

Besonders hervorzuheben ist die Zufriedenheit der Teilnehmer/innen mit der Organisation der Veranstaltung. 91 % der Befragten gaben an, dass sie den Ablauf als gut organisiert empfanden.

Die Struktur der Veranstaltung wurde von 63 % der Lehrer als angemessen empfunden. Begründet werden könnte dies durch die konsekutive Übersetzung, dem damit verbundenen Zeitverlust und der Verkürzung des Vortrages. Dies gaben Befragte in der offenen Kategorie „Nicht gefallen hat mir“ an, mit dem formulierten Wunsch nach zweisprachiger Power-Point-Präsentation und anderer Vortrags- und Workshopkonzeption.

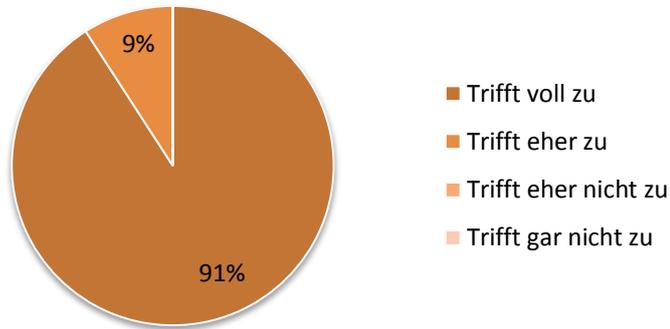
Dass sich der Termin in den Alltag gut einfügte, bewertete nur knapp die Hälfte (54 %) als voll zutreffend. Dies mag daran liegen, dass nur Wochentage zur Verfügung stehen und damit für die Lehrer Unterrichtsausfall verbunden ist, für dessen Kompensierung sie erhöhte Vorarbeiten leisten müssen. Auch wird bei der Bewertung der zeitliche Umfang der Veranstaltung, 5 Stunden, ausschlaggebend gewesen sein, da es einschließlich der An- und Abreise eine Ganztagsveranstaltung war.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung wünschten sich 60 % (6 von 11) Befragten.

Das Thema des Vortrags und des Workshops, „Wie können Lehrpersonen ihre Arbeits-, Gesundheits- und Lebensqualität professionell fördern und wer oder was hindert sie daran?“, fand eine hohe Zustimmung, nämlich jeweils 91 % bzw. 90 %.

Das Thema interessiert mich

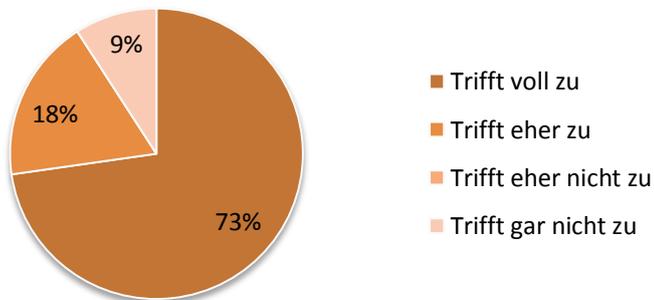
(Vortrag)



Fast drei Viertel der Teilnehmenden (73 %) empfanden Thema als ausreichend behandelt. Gleichzeitig wünschten sich aber 64 % weiterführende Informationen zum Thema. Auch für den Workshop erscheint das Meinungsbild mit einer hohen Antwortanzahl an „Das Thema wurde für mich ausreichend behandelt“ (60 %) und einer ebenfalls hohen Angabe bei „Ich wünsche mir weiterführende Informationen zum Thema“ (60 %).

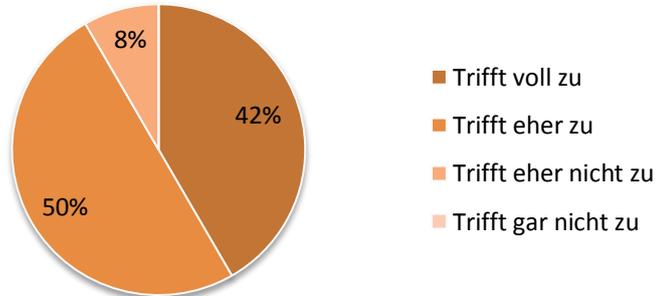
Das Thema wurde für mich ausreichend behandelt

(Vortrag)



Die Antwort bezüglich der erfüllten Erwartungen lässt vermuten, dass die Teilnehmer/-innen mit anderen Vorstellungen in die Veranstaltung gekommen sind, die nicht im vollen Umfang entsprochen werden konnten. Etwas mehr als ein Drittel (36 %) gab an, dass ihre Erwartungen voll erfüllt wurden. Die Hälfte aller Befragten empfand, dass die Aussage „Meine Erwartungen wurden erfüllt“ für den Vortrag eher zutrifft. Ähnliche Zahlen zeigen sich bei der Bewertung des Workshops, hier betrug die volle Erwartungserfüllung 40 %. Ein/e Befragte/r wünschte sich mehr Interaktion.

Meine Erwartungen wurden erfüllt (Vortrag)

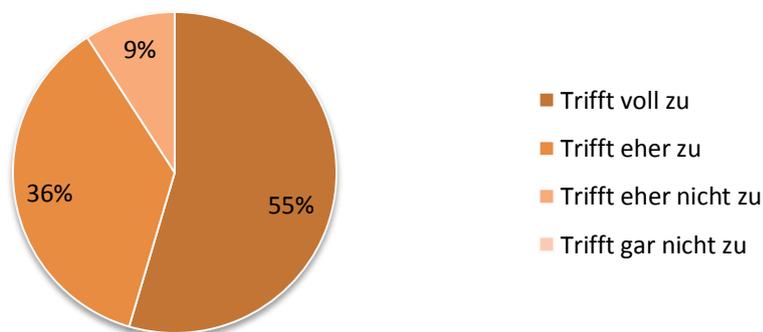


Zahlreiche Hinweise und Methoden, welche der Referent in seinem Vortrag den Lehrern an die Hand gab, um im Arbeitsalltag selbst etwas für die eigene Gesundheit zu tun, motivierten acht Personen, die Anregungen umzusetzen.

Die offene Kategorie „Gefallen hat mir...“ nutzt ein/e Befragte/r, um die lockere, offene Atmosphäre zu nennen. Ebenso wurden die Anschaulichkeit des Themas und die positive Ausstrahlung des Referenten erwähnt.

Um auch andere Kollegen/innen in das Thema einzubeziehen, bemühte sich eine deutsche Schule nach der Veranstaltung um den Kontakt zu Herrn Eckert mit der Bitte, den Vortrag vor einer erweiterten Zuhörerschaft, nämlich allen Lehrer/innen der Schule und zwei umliegender Grundschulen, zu halten.

Ich wünsche weiterführende Informationen zum Thema



Cornelia Müller, Julieta Triller